

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1934-02-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Bonsels!

Um Ihnen zu Ihrem sonstigen Ungemach nicht auch noch den Schmerz meiner Handschrift zuzufügen, greife ich zur Maschine, um Ihnen endlich für Ihren Brief vom 31.v.Mts. zu danken. Es wäre schon längst geschehen, hätte ich nicht geglaubt, dass Sie in diesen Tagen hier sein würden. Nun aber höre ich durch W.E.Süskind, dass Sie überhaupt vorerst nicht nach Berlin können würden; und von Roses Wirtin erfahren wir, dass sie morgen - Montag - abends abfährt, vermutlich doch über Ambach?

Zunächst nun wünschen Peter und ich, dass Ihr Bruch inzwischen auf den Weg einer guten Heilung geraten sein möge; wenigstens sollen Sie sich, den Arm in der Binde, sehr dekorativ ausnehmen.

Lassen Sie mich von einigen hiesigen Begebnissen erzählen. Krell ist bei Ullstein in seinem kleinen Zimmer, wie bisher. Hertz ist offiziell noch vorhanden, scheidet aber am 1.März tatsächlich aus dem Verlage und betätigt sich auch jetzt schon nicht mehr. Krell hat am 1.d.Mts. meinen Roman erhalten, nach dem er mich stark anging, und hat sich etwa zwei Wochen Lesezeit erbeten. Er sprach zunächst von einem Vorabdruck - wenn ein solcher für ihn in Frage käme - meinte aber dann, ob Ullstein das Buch nicht auch, ohne Vorabdruck, in den Buchverlag nehmen könnte? Aber der Name Ullstein hat noch immer sein bedenkliches Renommee!

Kilpper hat sich noch nicht geäußert. Dagegen verlangen Westermanns Monatshefte nach einem Roman, du lieber Gott! Wenn dieser Däo nur schon weiter wäre!

Günther stellte letzthin einen Besuch in Berlin in Aussicht, wollte

auch bald wieder schreiben, aber seitdem hörte ich nichts von ihm, und habe daher das bestimmte Gefühl, dass bei ihm viele Dinge nicht ganz in Ordnung sind.

Der Roman geht langsam weiter. Ich hoffe, in diesen nächsten Tagen das Stück vom Germanischen Krieg zu beenden; die grosse Schlacht ist jedenfalls schon geschlagen.

Erinnern Sie sich noch des letzten Presseballs? Er war wirklich, was wir damals noch nicht ahnten, in seiner Art der letzte. Zum diesjährigen wurden uns die Karten nachgeschmissen, da die Leere entsetzlich zu werden drohte, und sie wurde trotzdem noch recht spürbar. Die Wissenden waren über diese Veranstaltung erschrocken, es wurde eine einzige Nichtigkeit.

Ob und wann und ob Sie überhaupt noch hierher kommen, werden wir, denke ich, heute nachmittag von Rose hören, die einstweilen nicht erreichbar ist, weil sie auch heute, am Sonntag, noch Stunden hat!

Seien Sie nun recht herzlich gegrüsst und nehmen Sie unsere besten Wünsche für ihre Gesundheit und für alle Ambacher Kreatur (Poker) von

Ihrem

Gerhard Böhlmann